

Volk hat weniger zu sagen

Nunningen. Gemeinde aktualisiert ihre Reglemente

THOMAS FISCHER

Ein geändertes Gemeindereglement verleiht dem Nunninger Gemeinderat mehr Kompetenzen.

Eigentlich sah der Gemeinderat von Nunningen wegen der Sanierung des Turnhallenbodens beim Schulhaus March hohe Kosten auf die Gemeinde zukommen. Um einen entsprechenden Kredit absegnen zu lassen, fand deshalb am Montag eine ausserordentliche Gemeindeversammlung statt. Doch es kam anders als erwartet.

Denn während der vergangenen Sommerferien wurde festgestellt, dass Wasser in die Turnhalle eingedrungen ist und der Boden deswegen an mehreren Stellen feucht wurde. Es stellte sich aber heraus, dass die Ursache für das Eindringen des Wassers auf einen Defekt der Dachwasserleitung zurückzuführen war. Damit sind die am Schulhaus beteiligten Gemeinden aus dem Schneider. Der Schaden sei zum Versicherungsfall geworden, sagte der Gemeindepräsident Kuno Gasser. Damit wäre auch der Grund für die Durchführung der Gemeindeversammlung weggefallen, denn die befürchteten Kosten von rund 200 000 Franken werden von der Versicherung getragen.

Der Gemeinderat wollte aber die einmal angesagte Versammlung nicht mehr absagen, welche unter Beteiligung von 24 Einwohnern dann doch stattfand. Der Gemeinderat nutzte die Gelegenheit und liess vier Geschäfte genehmigen. So liess die Exekutive eine Anpassung des Submissionsreglements absegnen. Die Vergabe von öffentlichen Aufträgen durch die Gemeinde musste der neuen Gesetzgebung des Kantons angepasst wer-

den. Weiter genehmigte die Gemeindeversammlung Anpassungen der Dienst- und Gehaltsordnung und stimmte einer Teilrevision der Gemeindeordnung zu.

Die neue Gemeindeordnung sieht eine höhere Finanzkompetenz für den Gemeinderat vor. Bei einmaligen Ausgaben kann der Gemeinderat neu über Beträge von bis zu 50 000 Franken beschliessen. Bis anhin mussten Ausgaben, die höher als 20 000 Franken waren, vor das Volk. Weiter sollen in Zukunft Mitglieder von Kommissionen nicht mehr vom Volk gewählt werden müssen. Der Gemeinderat kann neu die ständigen Kommissionen im Alleingang besetzen.

«**GEWISSES VERTRAUEN NOTWENDIG**». Ein Antrag aus der Versammlung versuchte diese Änderung zu verhindern, scheiterte jedoch. Gasser argumentierte: «Der Gemeinderat ist eine vom Volk gewählte Behörde. Ein gewisses Vertrauen in unsere Entscheide ist notwendig.» Die neue Regelung erlaube eine Vereinfachung der Besetzung der Kommissionen. Ein weiterer Antrag wurde hingegen angenommen. Er verlangte, dass Einladungen zu den Gemeindeversammlungen und die Protokolle der Versammlungen auf der Homepage veröffentlicht werden müssen.

Schliesslich stimmte die Versammlung der Schaffung eines interkantonalen Zweckverbands Zentrum Passwang zu. Die Statutenänderung sei notwendig, damit sich die Laufentaler Gemeinden am Zentrum Passwang beteiligen könnten, erklärte Gasser. Das Gesamtprojekt profitiere von der Beteiligung der Baselbieter Nachbarn im Laufental.